

# Fordern und Fördern

## Konzept



### 1. Pädagogische und inhaltliche Ausrichtung – Grundlagen

„**Begabungsgerechte individuelle Förderung**“ wird im Niedersächsischen Schulgesetz als Bildungsauftrag formuliert: „Unterschiede in den Bildungschancen sind nach Möglichkeit durch besondere Förderung der benachteiligten Schülerinnen und Schüler auszugleichen. Auch hochbegabte Schülerinnen und Schüler sollen besonders gefördert werden.“ (NSchG, § 54, Absatz 1)

Der Erlass „Die Arbeit in den Schuljahrgängen 5-10 am Gymnasium“ greift im Punkt „**Förderung und Differenzierung**“ den Bildungsauftrag des NSchG auf und betont die Notwendigkeit differenzierender Lernangebote und –anforderungen, um den „unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und de(m) unterschiedlichen Lernverhalte(n)“ gerecht werden zu können. Diese sollen auf der Basis der aus der Grundschule fortgeschriebenen Lernstandsdokumentation in den Jahrgängen 5-10 (ILE) erfolgen, zum einen durch „Methoden der inneren Differenzierung im gemeinsamen Fachunterricht“, zum anderen durch „differenzierte Angebote von Unterricht mit besonderen Schwerpunkten“ (Wahlpflichtunterricht, Arbeitsgemeinschaften, Förderunterricht etc.).

Das Gymnasium Damme formuliert in der „**Pädagogische(n) und inhaltliche(n) Ausrichtung**“ des Schulprogramms den Bildungsanspruch „**Lernperspektiven entwickeln und Bildungsangebote gestalten**“ zu wollen: „Jede Schülerin und jeden Schüler mit den eigenen besonderen Fähigkeiten wahrzunehmen und jeweils zu helfen, ein individuell angemessenes Bildungsangebot zu finden, ist Ziel unserer pädagogischen Arbeit.“ Dieses Ziel soll durch eine enge Zusammenarbeit der Schulen, aber auch der Lehrer („**Abgeholt werden, um anzukommen**“), durch eine Erfassung der Lernentwicklung, aber auch des Unterstützungsbedarfs („**Bedarf erkennen, um individuell zu unterstützen**“) und durch daraus resultierende differenzierende Forder- und Förderangebote („**Angebote unterbreiten, um Lernperspektiven zu eröffnen**“) erreicht werden.

Grundlage einer individuellen und erfolgreichen Förderung der Schülerinnen und Schüler ist die vertrauensvolle **Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule**. Auf der Basis der Lernstandsdokumentation und der Klassenteambesprechung informieren (Klassen-)Lehrer Eltern an den Elternsprechtagen über die individuelle Lernentwicklung. Die Eltern geben wichtige Informationen zur Einschätzung der individuellen Situation ihres Kindes an die (Klassen-)Lehrer weiter. Gemeinsam besprechen Eltern und (Klassen-)Lehrer passende Forder- und Fördermaßnahmen.

## 2. Diagnostik - Bedarf erkennen, um individuell zu unterstützen

Im Anschluss an die **Lernstandsdokumentation (ILE) in den Jahrgängen 5-10**, die vor den Herbstferien von den Lehrern der Fächer Deutsch, Englisch, Mathematik sowie Latein oder Französisch (2. Fremdsprache) vorgenommen wird (s. Anhang, S. 8-12), finden nach den Herbstferien und vor den Elternsprechtagen die **Klassenteambesprechungen in den Jahrgängen 5-10** statt. Die Termine werden von der Schulleitung koordiniert.

Die Klassenteams erörtern auf der **Klassenteambesprechung** zum einen die **allgemeine Klassensituation** und halten Absprachen im Besprechungsprotokoll fest (Dokumentation der Klassenteambesprechung – Besprechungsprotokoll, Anhang, S. 13), zum anderen wird auf der Grundlage der Lernstandsdokumentation die **individuelle Lernentwicklung der Schülerinnen und Schüler** besprochen, die einen Forder- bzw. Förderbedarf zeigen. Das Klassenteam beschließt unterrichtsbezogene Forder- und Fördermaßnahmen und schlägt weitere Maßnahmen vor, die über den konkreten Fachunterricht hinausgehen. Absprachen und Vorschläge werden in einem separaten Förderbogen (Einzeldokumentation – Schülerakte, s. Anhang, S. 14) festgehalten, der zur Nachverfolgung und ggf. Evaluierung der Maßnahmen in der jeweiligen Schülerakte zu finden ist.

Spätestens auf dem **ersten Elternsprechtag im November** tauschen sich Eltern bzw. Erziehungsberechtigte und Fachlehrkräfte über die einzelnen Kinder bzw. Schülerinnen und Schüler aus, indem die Lehrkräfte wichtige Hintergrundinformationen zur Einordnung des Forder- bzw. Förderbedarfs erhalten und den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten Auffälligkeiten bei der ILE mitgeteilt und Forder- bzw. Fördermaßnahmen vorgeschlagen werden.

Die weitere Lernentwicklung sowie der Stand der Fördermaßnahmen sind zentrales Thema auf **den pädagogisch ausgerichteten Zeugniskonferenzen zum Halbjahreswechsel**. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass frühzeitig individuelle Forder- und Förderangebote unterbreitet bzw. modifiziert werden können. Zusätzlich zu dem Förderangebot finden im konkreten Fall **Schullaufbahnberatungen** statt, die auf die Lernentwicklung und die individuellen Möglichkeiten abgestimmt sind.

Bei besonderem Gesprächsbedarf wird durch die Klassenlehrerin / den Klassenlehrer eine **anlassbezogene Klassenteambesprechung** einberufen.

Um eine nahtlose Schullaufbahn Betrachtung zu ermöglichen, ist der **Informationsaustausch mit den anderen Schulen und Schulformen** von besonderer Relevanz. So finden am Kennlerntag für die zukünftigen Fünftklässler (s. Patenkonzept) zeitgleich Übergabegespräche zwischen den abgebenden Klassenlehrern/innen der Grundschulen und der Schulleitung (Kordinator/in Sek I) statt, die helfen, den Schulübergang für die Schüler behutsam zu gestalten und den Stand der Lernentwicklung, aber auch den pädagogischen Unterstützungsbedarf zu ermitteln. Im Laufe des fünften Schuljahres findet regelmäßig eine Dienstbesprechung statt, auf der Lehrer/innen der Grundschulen und des Gymnasiums den vollzogenen Übergang auswerten und Verbesserungsmöglichkeiten bei der Vorbereitung auf das Gymnasium bzw. bei der Abholung durch das Gymnasium besprechen (s. Kooperation mit den Grundschulen).

### 3. Angebote unterbreiten, um Lernperspektiven zu eröffnen

Ausgangspunkt und Grundlage unserer Förderung ist die Zusammenarbeit von Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und Schule im Sinne einer **Erziehungspartnerschaft**. Diese beruht auf einem regelmäßigen Informationsaustausch auf verschiedenen Ebenen (Mitteilungsheft, IServ, WebUntis, Elternsprechtage im November und März, aber auch ggf. Gesprächstermine vor Ort in der Schule oder telefonisch).

Ein etabliertes Medium für individuelle Absprachen und Informationen ist das **Mitteilungsheft im Schülerplaner**, welches neben Elternabenden, Elternsprechtagen oder sonstigen Gesprächen einen schnellen Austausch zwischen Eltern und Lehrkräften ermöglicht. Für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-10 ist das Mitteilungsheft in den schuleigenen Schülerplaner integriert, den unsere Schülerinnen und Schüler verbindlich anschaffen. Dieser ist ein wichtiges Instrument zur Förderung der Lern- und Arbeitsorganisation.

Weitere Informationskanäle sind **IServ** (News, Mails, Klassenarbeitsplan sowie Kalender), **WebUntis** (Stunden- und Vertretungsplan), aber auch die schuleigene Homepage (Aktionen, Wettbewerbe etc.) und das jährlich erscheinende **Jahrbuch**.

Um den Leistungsstand einschätzen zu können und die individuelle Lernentwicklung transparent werden zu lassen, werden in allen Fächern **zweimal pro Halbjahr „mündliche Noten“** mitgeteilt, indem individuelle Gespräche stattfinden oder Noten schriftlich (z.B. als zusätzliche Information unter einer Klassenarbeit) mitgeteilt werden.

Im Rahmen des Unterrichts werden den Schülerinnen und Schülern durch **Binnendifferenzierung und Profilangebote** (Bläserklasse, bilingualer Fachunterricht, Wahlmöglichkeiten im Rahmen der Stundentafel 2, aber auch durch das LQ-Konzept) gemäß ihrer Neigungen Lernperspektiven eröffnet. Des Weiteren bietet die Schule eine **Vielzahl von Forder- und Fördermöglichkeiten** an, um die leistungsstarken Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Begabungen und Möglichkeiten zu fordern (z.B. Schülerakademie Oldenburger Münsterland, Vorbereitung auf Sprachzertifikate, Teilnahme an Wettbewerben), aber auch um leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu helfen, ihre Defizite abzubauen (z.B. Förderunterricht oder SuSi-Nachhilfe). Eine entsprechende **Übersicht über die Forder- und Fördermaßnahmen** am Gymnasium Damme wird jährlich von der Schulleitung aktualisiert und den Klassenteams als Orientierungshilfe für die Klassenteambesprechungen vorgelegt (s. Anhang, S. 15-17).

#### 3.1 Forderangebote zur Unterstützung von individuellen Stärken

Im Folgenden werden die einzelnen Unterstützungsangebote exemplarisch dargestellt, um zu verdeutlichen, dass das Gymnasium Damme gerade dort „Forder“-Möglichkeiten bieten kann, wo es u.a. als MINT-EC-Schule, Europaschule, LQ-Schule und Sportfreundliche Schule selbst deutliche Stärken hat. Eine vollständige Übersicht sämtlicher Forder- und Fördermöglichkeiten am Gymnasium Damme wird jährlich von der Schulleitung aktualisiert und angepasst (s.o.).

**Sprachlich begabten und interessierten Schülerinnen und Schülern** bietet die Europaschule im WPU-Bereich (Jg. 8-10) die Möglichkeit Spanisch als dritte Fremdsprache zu wählen. Die

Vorlesewettbewerbe (Vorlesewettbewerb in Deutsch in Jahrgang 6, plattdeutscher Vorlesewettbewerb in den Jahrgängen 5-10 und der schulinterne Vorlesewettbewerb in Englisch in Jahrgang 7), die Vorbereitung auf Sprachzertifikate wie das Cambridge Certificate (Jg. 11-13) sowie die Theater-AGs für die Anfänger und die Fortgeschrittenen eröffnen Förder- und Entwicklungsmöglichkeiten.

Schülerinnen und Schülern mit **Stärken in den MINT-Fächern** bietet das Gymnasium Damme als MINT-EC-Schule ein breites Angebot an Entwicklungsmöglichkeiten. So werden die MINT-Fächer gerade durch das WPU-Angebot in den Jahrgängen 8-10 erweitert und differenziert, zum einen durch Informatik und zum anderen durch WPU-Angebote in allen MINT-Fächern. Diese Wahlmöglichkeiten werden noch durch Arbeitsgemeinschaften ergänzt. Hier sind besonders die Roboter-AG (Jg. 7-13) und die Event-AG (Bühnen-, Licht- und Tontechnik in den Jg. 9-13) zu nennen. Abgerundet wird das Förder-Angebot im MINT-Bereich durch die breite Teilnahme an Wettbewerben in allen MINT-Fächern (s. Übersicht) und durch Workshops und Projekte im Rahmen des MINT-EC-Netzwerkes.

Für **musikalisch Interessierte und Begabte** bietet die Schule mit den Bläserklassen in den Jahrgängen 5-7, den Blechbirds als AG-Angebot oder in den Jahrgängen 8-10 auch als WPU und dem offenen Orchester ab Jahrgang 10 differenzierte Entwicklungsmöglichkeiten, die sowohl Schülerinteressen ansprechen als auch Begabtenförderung ermöglichen.

**Soziales Engagement und die Übernahme von Verantwortung** für sich und andere sind erklärte Ziele der LQ-Programme „Erwachsen werden“ und „Erwachsen handeln“ (s. Präventionskonzept), die das Gymnasium Damme als LQ-Schule etabliert hat. Schülerinnen und Schüler, die sich für andere einsetzen wollen, haben verschiedene Möglichkeiten. So können sich Schülerinnen und Schüler aller Jahrgänge in der Bolivien-AG ganz konkret für unser Partnerprojekt in Pampahasi einsetzen. Alternativ bietet die Mitarbeit in der SV oder bei Projekten der SV die Erfahrung der Mitgestaltung und der politischen Teilhabe. Des Weiteren stärken interessierte Schülerinnen und Schüler als Paten für die Fünftklässler (Jg. 9) als Streitschlichter (Jg. 9-11) oder als SuSi – (Schüler unterstützen Schüler individuell) – Nachhilfelehrerinnen und -Nachhilfelehrer in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch, Latein und Mathematik insbesondere ihre Sozialkompetenz.

Der Sport am Gymnasium Damme ist **dem Breiten- und dem Leistungssport verpflichtet**. Als „Sportfreundliche Schule“ bietet es den Schülern im Unterricht der Sek I und II, aber auch in den Arbeitsgemeinschaften ein breites und vielfältiges Sportangebot. Die Förderung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler in den verschiedenen Sportarten, Einzel- oder Teamdisziplinen gelingt durch eine enge Kooperation mit den regionalen Sportvereinen. Dies zeigt sich insbesondere bei der Vorbereitung und Betreuung der „Jugend trainiert für Olympia“-Wettbewerbe (z.B. Leichtathletik, Fußball, Basketball).

Das Gymnasium Damme ist zudem Gründungsmitglied des Kooperationsverbundes der **Schülerakademie im Oldenburger Münsterland**. Die Schülerakademie bietet in einem eigenen Programm in den Herbstferien in der Katholischen Akademie Stapelfeld leistungsstarken und interessierten Schülerinnen und Schülern der Sek II ein breites Zusatzangebot (z.B. Medizinisches Schülerlabor, Mathematik, Business Englisch, Schreibwerkstatt) das jährlich angepasst wird. Interessierte Schülerinnen und Schüler werden zum Ende eines Schuljahres von der Schulleitung informiert.

Schülerinnen und Schüler, die aufgrund des Notenbildes oder einer attestierten Hochbegabung überlegen, ein **Schuljahr zu überspringen**, bekommen nach Gesprächen mit allen Beteiligten (Eltern, abgebende Klassen- und Fachlehrkräfte, Koordinator Sek I bzw. Sek II) und der Genehmigung durch die Schulleitung die Möglichkeit, zunächst für eine Probezeit am Unterricht des höheren Jahrgangs teilzunehmen. Die Fachlehrkräfte gehen in einen intensiven Austausch und stellen Arbeitsmaterialien – insbesondere in den Kernfächern – zur Verfügung, um die betreffende Schülerin bzw. den betreffenden Schüler zu unterstützen, gut Anschluss an die Unterrichtsinhalte und methodischen Fertigkeiten zu bekommen. Nach einer **„Schnupperphase“ von vier bis sechs Wochen** werden die Eltern und die Schülerin bzw. der Schüler umfassend beraten und in der Entscheidungsfindung unterstützt.

Die häufig über den Unterricht hinausgehenden Aktivitäten, aber auch die Erfolge in den verschiedenen Wettbewerben werden auf der Homepage des Gymnasiums Damme und im Jahrbuch der Schule **gewürdigt und der (Schul-)Öffentlichkeit nahegebracht**. Darüber hinaus wird die lokale Presse informiert.

### **3.2 Maßnahmen zur Förderung bei Leistungsschwächen**

In den Kernfächern bietet das Gymnasium Damme – soweit es die Personalsituation zulässt – im zweiten Halbjahr des Schuljahres **Förderunterricht** an. Dies gilt in der Regel für das Fach Deutsch in den Jahrgängen 5/6, für die Fremdsprachen in den Jahrgängen 7/8 und für das Fach Mathematik im Jahrgang 11. Hier werden in Übungsphasen Basisinhalte und fachspezifische Methoden wiederholt. Die Fachlehrkräfte der Schülerinnen und Schüler melden im ersten Schulhalbjahr (spätestens im November) ihren Fachobleuten den Förderbedarf und informieren die Eltern über Fördermöglichkeiten. Die Fachobleute sammeln die Rückmeldungen aus den einzelnen Klassen eines Jahrgangs und informieren die Schulleitung über den Förderbedarf in den einzelnen Jahrgängen. Die Schulleitung entscheidet abschließend über die Einrichtung des Förderunterrichts in den einzelnen Jahrgängen und Fächern. Der Förderunterricht selbst findet nachmittags in der 7./8. Stunde statt.

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 6 und 7 sowie im 2. Halbjahr auch des Jahrgangs 5, die kleinere fachspezifische Defizite und Unsicherheiten aufweisen, organisiert die Schule **SuSi-Nachhilfeunterricht** („Schüler unterstützen Schüler individuell“) in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch und Latein. Ziel dieser Fördermaßnahme ist, dass leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler von leistungsstärkeren aus den Jahrgängen 9-13 profitieren, indem sie unter Anleitung ihrer SuSi-Tutoren in Kleingruppen ihre Lernleistung verbessern. „SuSi“ findet in der 7./8. Stunde statt.

Für Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5-7, die keine fachspezifische Unterstützung benötigen, sondern eher Förderbedarf im Bereich der Arbeitsorganisation haben, bietet das Gymnasium Damme an, soweit es die Personalsituation ermöglicht, die Hausaufgaben an bestimmten Tagen in der 7./8. Stunde zu erledigen. In Absprache mit den Erziehungsberechtigten können Fachlehrkräfte auch Schülerinnen und Schüler verpflichten, dieses Angebot wahrzunehmen.

Das Gymnasium Damme unterstützt die Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler bei der Organisation von Arbeitsabläufen und Gestaltung von Verbesserungsprozessen. Dazu werden den Schülerinnen und Schülern mit Schwierigkeiten in Zusammenarbeit mit dem

Team der Schulsozialarbeit Verstärker-, Reflektions- und Selbstbeobachtungsmöglichkeiten angeboten, mit denen sie ihre Ziele und ihre Maßnahmen zur Erreichung der Ziele planen und die eigene Entwicklung reflektieren können.

Eine Variante, einzelne Klassen oder einen Jahrgang zu fördern, können im Ausnahmefall zeitlich befristete Vertiefungsstunden in Kernfächern darstellen. Durch eine zusätzliche, von der Schulleitung bewilligte Stunde (sofern im Stundenpool noch Ressourcen vorhanden sind) bekommen die Lehrkräfte die Möglichkeit, die Klasse zu teilen und in einer kleineren Lerngruppe z.B. geschlechts- oder niveaudifferenziert zu unterrichten.

Die Fachkonferenzen legen Maßnahmen zur Binnendifferenzierung und zur fachspezifischen individuellen Förderung von leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern fest, die als integrativer Bestandteil des Fachunterrichts den individuellen Lernprozess unterstützen.

### **3.3 Maßnahmen zur Förderung bei emotional-sozialen Auffälligkeiten oder körperlichen Beeinträchtigungen**

Im Inklusionskonzept verankert ist die Zusammenarbeit mit dem Mobilen Dienst, der bei schwerwiegenden emotional-sozialen Auffälligkeiten von Schülerinnen und Schülern angefragt wird, um auf der Grundlage der Experteneinschätzung geeignete Förderpläne erstellen zu können (s. Förderkonzept). Ebenso können die Klassen- und Fachlehrkräfte sich von den Schulsozialarbeiterinnen bzw. Schulsozialarbeitern unterstützen lassen (s. Beratungskonzept).

Zur Gewährung eines ggf. notwendigen Nachteilsausgleichs ermitteln die Klassenlehrkräfte (ggf. gemeinsam mit Fachkräften außerschulischer Institutionen) unterstützende Maßnahmen. Beispiele sind eine gesonderte Ausstattung mit Medien, die Anpassung von Aufgabenstellungen an den individuellen Lernstand oder auch eine Verlängerung der zur Verfügung stehenden Arbeitszeit (z. B. auch aufgrund von LRS).

# Anhang

## Deutsch Klasse 5

Kompetenz	Stufe	Klartext
Der Schüler		
Sprechen und Zuhören	1	spricht in besonderem Maße sachgerecht, adressatenbezogen und fachsprachlich korrekt
	2	spricht vielfach sachgerecht, adressatenbezogen und fachsprachlich korrekt
	3	spricht in durchschnittlichem Maße sachgerecht, adressatenbezogen und fachsprachlich korrekt
	4	spricht in Ansätzen sachgerecht, adressatenbezogen und fachsprachlich akzeptabel
	5	spricht wg. gravierender Mängel kaum mehr sachgerecht, adressatenbezogen und fachsprachlich akzeptabel
Schreiben	1	verfügt über einen differenzierten Wortschatz und sichere Beherrschung zentraler Schreibformen
	2	verfügt über einen umfangreichen Wortschatz und angemessene Kenntnis zentraler Schreibformen
	3	verfügt über einen durchschnittlichen Wortschatz und zufriedenstellende Kenntnis zentraler Schreibformen
	4	verfügt über einen noch akzeptablen Wortschatz und begrenzte Kenntnis zentraler Schreibformen
	5	verfügt über gravierende Mängel im Bereich des Wortschatzes und spezifischer Schreibformen
Lesen	1	ist stets in der Lage, flüssig und sinngestaltend zu lesen
	2	ist zumeist in der Lage, flüssig und sinngestaltend zu lesen
	3	ist im Allgemeinen in der Lage, flüssig und sinngestaltend zu lesen
	4	ist trotz Schwächen noch in der Lage, akzeptabel zu lesen
	5	ist wegen gravierender Mängel nicht in der Lage, flüssig und sinngestaltend zu lesen
Sprache	1	zeigt hervorragende Kenntnisse in Rechtschreibung und Grammatik
	2	zeigt gute Kenntnisse in Rechtschreibung und Grammatik
	3	zeigt durchschnittliche Kenntnisse in Rechtschreibung und Grammatik
	4	zeigt trotz deutlicher Schwächen noch akzeptable Leistungen in Rechtschreibung und Grammatik
	5	zeigt wegen gravierender Mängel keine angemessene Leistung in Rechtschreibung und Grammatik



## Englisch Klasse 5

Kompetenz	Stufe	Klartext
Der Schüler ...		
Hör- und Lese- verstehen	1	erfasst vollständig und im Detail gesprochene und geschriebene Inhalte
	2	erfasst umfassend gesprochene und geschriebene Inhalte
	3	erfasst grundsätzlich richtig gesprochene und geschriebene Inhalte
	4	erfasst nur begrenzt gesprochene und geschriebene Inhalte
	5	ist kaum in der Lage, gesprochene oder geschriebene Inhalte zu erfassen
Sprechen	1	formuliert vielfach selbstständig und stets klar verständlich
	2	formuliert mehrfach selbstständig und klar verständlich
	3	formuliert nach Anleitung verständlich
	4	formuliert nach wiederholter Übung verständlich
	5	ist kaum in der Lage, trotz Wiederholung verständlich zu formulieren
Schreiben	1	verfasst klar verständliche und orthografisch korrekte Texte
	2	verfasst verständliche und orthografisch weitgehend korrekte Texte
	3	verfasst nach Anleitung verständliche, orthografisch akzeptable Texte
	4	verfasst nach wiederholter Übung verständliche Texte
	5	ist kaum in der Lage, verständliche Texte zu verfassen
sprachliche Mittel (Wortschatz und Grammatik)	1	verfügt über differenzierte sprachliche Mittel des Jgs.5
	2	verfügt über umfangreiche sprachliche Mittel des Jgs.5
	3	verfügt über grundsätzlich angemessene sprachliche Mittel des Jgs.5
	4	verfügt über elementare sprachliche Mittel des Jgs.5
	5	verfügt kaum über elementare sprachliche Mittel des Jgs.5

## Mathematik Klasse 5

Kompetenz	Stufe	Klartext
Der Schüler		
Mathematisch Argumentieren (z.B. Beweisen)	1	erkennt <b>Begründungsbedarf</b> und kann <b>mehrschrittige Begründungen</b> durchführen
	2	erkennt <b>Begründungsbedarf</b> und kann <b>Begründungen</b> geben
	3	erkennt <b>Begründungsbedarf</b> nach <b>Hilfestellung</b> und kann <b>Begründungen</b> nachvollziehen
	4	sieht <b>selten Begründungsbedarf</b>
	5	sieht <b>keinen Begründungsbedarf</b>
Probleme mit symbolischen und technischen Hilfsmitteln mathematisch lösen (z.B. TI, PC, Rechenkalküle)	1	verwendet <b>formale und technische Hilfsmittel</b> <b>sehr sicher</b>
	2	kann mit <b>formalen und technischen Hilfsmitteln</b> <b>gut</b> umgehen
	3	wendet <b>formale und technische Hilfsmittel</b> <b>einigermaßen sicher</b> an
	4	benötigt <b>Hilfestellung</b> bei der Anwendung <b>formaler und technischer Hilfsmittel</b>
	5	<b>Benötigt häufig</b> <b>Hilfestellungen</b> bei der Anwendung <b>formaler und technischer Hilfsmittel</b>
Probleme durch mathematische Darstellungen Modellieren (z.B. Textaufgaben)	1	kann eine <b>Aufgabenstellung</b> <b>selbstständig</b> in <b>unterschiedliche mathematische Modelle</b> überführen
	2	nutzt <b>bekannte mathematische Darstellungen</b> und <b>Strategien</b> <b>erfolgreich</b> zur <b>Problemlösung</b>
	3	kann auf <b>bekannte Sachverhalte</b> <b>bekannte Modelle</b> anwenden
	4	wendet nach <b>Hilfestellung</b> <b>geeignete Modelle</b> an
	5	kann <b>Lösungsmodelle</b> <b>nicht</b> anwenden
Mathematisch Kommunizieren (z.B. mündliche Mitarbeit)	1	kann <b>eigene</b> mit <b>alternativen Lösungsansätzen</b> von <b>Mitschülern</b> <b>vergleichen</b> und <b>bewerten</b>
	2	kann <b>eigene</b> und <b>alternative Lösungsansätze</b> von <b>Mitschülern</b> <b>wiedergeben</b>
	3	kann <b>Lösungsansätze</b> von <b>Mitschülern</b> <b>wiedergeben</b>
	4	erfasst <b>Lösungsansätze</b> von <b>Mitschülern</b> mit <b>Hilfen</b>
	5	erfasst <b>Lösungsansätze</b> von <b>Mitschülern</b> <b>nicht</b>

## Französisch Klasse 6

Kompetenz	Stufe	Klartext
Der Schüler		
Verstehen	1	erfasst nahezu vollständig und im Detail gesprochene und geschriebene Inhalte
	2	erfasst umfassend gesprochene und geschriebene Inhalte
	3	erfasst grundsätzlich richtig gesprochene und geschriebene Inhalte
	4	erfasst nur begrenzt gesprochene und geschriebene Inhalte
	5	ist kaum in der Lage, gesprochene oder geschriebene Inhalte zu erfassen
Sprechen	1	Intonation und Artikulation sind vorbildlich
	2	Intonation und Artikulation sind gut ausgeprägt
	3	Intonation und Artikulation weisen vereinzelt leichte Fehler auf
	4	Intonation und Artikulation weisen vermehrt Fehler auf
	5	Intonation und Artikulation bereiten erhebliche Schwierigkeiten
Schreiben	1	verfasst kurze, klar verständliche, orthografisch korrekte Texte
	2	verfasst kurze, verständliche und orthografisch weitgehend korrekte Texte
	3	verfasst nach Anleitung verständliche, orthografisch akzeptable Texte
	4	verfasst nach wiederholter Übung verständliche Texte
	5	ist kaum in der Lage, verständliche Texte zu verfassen
Sprache	1	verfügt über differenzierte sprachliche Mittel des 1. Lernjahres
	2	verfügt über umfangreiche sprachliche Mittel des 1. Lernjahres
	3	verfügt über grundsätzliche angemessene sprachliche Mittel des 1. Lernjahres
	4	verfügt über elementare sprachliche Mittel des 1. Lernjahres
	5	verfügt kaum über elementare sprachliche Mittel des 1. Lernjahres

## Latein Klasse 6

Kompetenz	Stufe	Klartext
		Der Schüler
Wortschatz	1	beherrscht sehr sicher ein differenziertes Grundvokabular
	2	beherrscht sicher ein Grundvokabular
	3	beherrscht in durchschnittlichem Maß ein Grundvokabular
	4	verfügt im Ansatz über ein Grundvokabular
	5	zeigt gravierende Schwächen in der Beherrschung des Grundvokabulars
Formenlehre	1	verfügt über äußerst sichere Kenntnisse im Bereich der Deklinationen und Konjugationen
	2	verfügt meist über sichere Kenntnisse im Bereich der Deklinationen und Konjugationen
	3	verfügt über grundlegende Kenntnisse im Bereich der Deklinationen und Konjugationen
	4	zeigt trotz erheblicher Mängel einige Grundkenntnisse im Bereich der Deklinationen und Konjugationen
	5	verfügt nur über unzureichende Kenntnisse im Bereich der Deklinationen und Konjugationen
Satzlehre	1	hat äußerst sichere Grundkenntnisse im Bereich der Kasus- und Satzlehre
	2	hat sichere Grundkenntnisse im Bereich der Kasus- und Satzlehre
	3	verfügt in durchschnittlichem Maß über Grundkenntnisse im Bereich der Kasus- und Satzlehre
	4	verfügt im Ansatz über Grundkenntnisse im Bereich der Kasus- und Satzlehre
	5	verfügt kaum über Grundkenntnisse im Bereich der Kasus- und Satzlehre
Textarbeit	1	gelangt durch sinnvolles Vorgehen selbstständig zu einer treffenden deutschen Übersetzung
	2	gelangt meist durch sinnvolles Vorgehen selbstständig zu einer treffenden deutschen Übersetzung
	3	gelangt unter Anleitung zu einer treffenden deutschen Übersetzung
	4	gelangt unter Anleitung und nach wiederholter Übung zu einer treffenden deutschen Übersetzung
	5	ist kaum in der Lage, eine treffende deutsche Übersetzung zu erstellen



**Dokumentation der Klassenteambesprechung  
der Klasse \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_**

Klassenlehrer: \_\_\_\_\_

Anwesend: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Allgemeine Absprachen (evtl. Rückseite nutzen):

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Liste der besprochenen Schülerinnen und Schüler (Situation und Absprachen  
siehe Einzeldokumentation / Schülerakte):

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
**Unterschrift der Klassenlehrerin / des Klassenlehrers**



**Fördern und Fordern**  
**Einzeldokumentation / Schülerakte**

**NAME (Schüler):** \_\_\_\_\_

**KLASSE:** \_\_\_\_\_

**Ergebnis der Klassenteambesprechung vom** \_\_\_\_\_

**Situation:**

---

---

---

---

**Abspraken / Empfehlungen:**

---

---

---

---

---

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Klassenlehrerin / des Klassenlehrers

## Fordern und Fördern – Übersicht der Angebote am Gymnasium – 2023/24

### 1. Förderangebote

Jg	Förderunterricht	SuSi-Nachhilfe	Sonstiges
5/6	Deutsch (5.2 und 6.2 / SIM)	SuSi (5+6): De, En, Ma, La (6), Frz (6)  Anmeldung Jg. 5 erst zum 2. Halbjahr möglich (PES)	Englisch (6/DIE): Engl. Theater
7/8	Französisch (STA) – u.V. Latein (SYD) – u.V.	SuSi (7): De, En, Ma, La, Frz (PES)	Englisch (7/DIE): Engl. Theater
9/10	---	---	---
11	Mathematik (BRI) – u.V.	---	---
12/13	---	---	Englisch (12/13-DIE): Engl. Theater (DIE)

### 2. Förderangebote

#### 2.1 Sek I - Förderangebote

	Jg. 5/6	Jg. 7/8	Jg. 9/10
<b>WETTBEWERBE</b>	<b>Europäischer Wettbewerb (HAN) – in <u>allen</u> Jahrgängen (insbesondere im WPU)</b>		
	<b>Deutsch:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Plattdeutscher Lesewettbewerb (WIB)</li> <li>Vorlesewettbewerb (BRH/HÜB)</li> </ul>	<b>Deutsch:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Plattdeutscher Lesewettbewerb (WIB)</li> </ul>	<b>Deutsch:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Plattdeutscher Lesewettbewerb (WIB)</li> </ul>
		<b>Englisch:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Englischer Vorlesewettbewerb in der EW (DIE)</li> </ul>	
	<b>Mathematik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Känguru</li> <li>MONI</li> </ul>	<b>Mathematik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Känguru</li> <li>MONI</li> </ul>	<b>Mathematik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Känguru</li> <li>MONI</li> </ul>
	<b>Naturwissenschaften:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Heureka! – Mensch und Natur (ESC)</li> </ul>	<b>Naturwissenschaften:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Heureka! – Mensch und Natur (ESC)</li> <li>Das ist Chemie (KIE)</li> <li>Biologie-Olympiade (VÖG)</li> </ul>	<b>Naturwissenschaften:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Physik-Olympiade (PLE)</li> <li>Das ist Chemie (KIE)</li> <li>Chemie-Olympiade (ENG)</li> <li>Biologie-Olympiade (VÖG)</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>Junior-Science-Olympiade (VÖG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Junior-Science-Olympiade (VÖG)</li> </ul>
	<b>Informatik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informatik-Biber (POL)</li> </ul>	<b>Informatik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informatik-Biber (POL)</li> <li>Robocup (ROH/ELB)</li> </ul>	<b>Informatik:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informatik-Biber (POL)</li> <li>Robocup (ROH/ELB)</li> </ul>
	<b>Kunst:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bunt statt Blau – Wettbewerb der DAK (SNI)</li> <li>Internationaler Jugendwettbewerb (SNI)</li> </ul>	<b>Kunst:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bunt statt Blau – Wettbewerb der DAK (SNI)</li> <li>Internationaler Jugendwettbewerb (SNI)</li> </ul>	<b>Kunst:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bunt statt Blau – Wettbewerb der DAK (SNI)</li> <li>Internationaler Jugendwettbewerb (SNI)</li> </ul>
	<b>Sport:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jtfo: Fußball, Handball, Basketball, Leichtathletik u.a. (EIL)</li> </ul>	<b>Sport:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jtfo: Fußball, Handball, Basketball, Leichtathletik u.a. (EIL)</li> </ul>	<b>Sport:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Jtfo: Fußball, Handball, Basketball, Leichtathletik u.a. (EIL)</li> </ul>
<b>AG</b>	<b>Bolivien</b> (ab Jg. 6 – TRI) <b>Theater</b> (AUS/HOR) <b>Newcomer</b> (Musik/HAR) <b>Schach</b> (ACK)	<b>Bolivien</b> (TRI) <b>Theater</b> (AUS/HOR) <b>Blecbirds</b> (SRU) <b>Schach</b> (ACK) <b>Roboter</b> (ROH/ELB) <b>Medien</b> (ab Jg. 8 – HÜB/SMD) <b>Paten</b> (Jg. 8 – KEL)	<b>Bolivien</b> (TRI) <b>Theater</b> (SIM/WIB) <b>Blasorchester</b> (SNI) <b>Projekt-Chor</b> (SRU) – u.V. <b>Roboter</b> (ROH/ELB) <b>Schach</b> (ACK) <b>Medien</b> (HÜB/SMD) <b>Event-AG</b> (SIM/AUS)
<b>SuSi</b>	---	---	<b>SuSi-Nachhilfelehrer/in</b> in Deutsch, Englisch, Latein, Französisch und / oder Mathematik (PES)
<b>Soziales Lernen</b>	---	---	<b>Paten</b> (KEL) <b>Streitschlichter</b> (KOC)
<b>Informatik</b>	---	s. AG	s. AG
<b>WPU</b>	---	<b>ab Klasse 8</b> <b>(s. WPU-Verzeichnis)</b>	s. WPU-Verzeichnis



## 2.2. Sek II – Förderangebote

	Jg. 11	Jg. 12	Jg. 13
<b>Schülerakademie Oldenburger Münsterland (ELB/HAN)</b>	X	X	X
<b>Berufsorientierung (NIB/SLA)</b>			
• LzO Börsenplanspiel (NAB)	X		
• Berufsorientierungsseminar	X	X	X
• Berufsberatung (Hr. Hartz) – Terminabsprache (NIB)	X	X	X
• u.a.			
<b>Vorbereitung auf Sprachzertifikate</b>			
• <b>Englisch:</b> Cambridge Zertifikate (DIE/LEI/KRÖ)	X	X	X
• <b>Französisch:</b> DELF (STA) – <i>unter Vorbehalt</i>	X	X	X
<b>Europaschule / Europazertifikat</b>			
• Teilnahme am Europäischen Wettbewerb (z.B. im Seminarfach 13.1)	X	X	<b>X</b>
• Facharbeit in Fremdsprache oder zu einem europäischen Thema (HAN)		X	
• Bundesfremdsprachenwettbewerb (STA/DIE/PES)	X	X	X
<b>MINT</b>			
• Internationale Biologie-Olympiade (VÖG)	X	X	X
• Internationaler Chemiewettbewerb – RACI (ENG)	X	X	X
• Roboter (ROH/ELB)	X	X	X
• Internationale Physik-Olympiade (PLE)	X	X	X
• Facharbeit zu MINT-Thema (ELB)		X	
• MINT-Projektwoche bei Grimme			X
<b>Arbeitsgemeinschaften (AG)</b>			
• Bolivien (TRI)	X	X	X
• Roboter (ROH/ELB)	X	X	X
• Theater (WIB/SNI)	X	X	X
• Blasorchester (SNI)	X	X	X
• Projekt - Chor (SRU) – u.V.	X	X	X
• Event-AG (SIM/AUS)	X	X	X
<b>Planspiele</b>			
• Management Information Game (SLA/NIB)	X		
<b>Soziales Lernen</b>			
• Streitschlichter (KOC)	X		
<b>SuSi-Nachhilfelehrer/in</b>			
• Deutsch	X	X	X
• Englisch	X	X	X
• Latein	X	X	X
• Französisch	X	X	X
• Mathematik	X	X	X

Stand: 17.09.2023 (HAN)

u.V. = unter Vorbehalt (abhängig von Personalsituation und / oder in Planung)